Weinbau | Vom 10. bis 12. Mai finden im ganzen Wallis die Tage der offenen Weinkellereien statt

Debütant mit langer Erfahrung

GAMPEL-BRATSCH | 240 Weinkellereien erwarten vom Donnerstag bis Samstag Weinfreunde aus der ganzen Schweiz. Am Freitag und Samstag öffnet auch das Rebgut Bielen in Gampel seine Kellerpforten zum ersten Mal und lädt zu einem fröhlichen Fest.

Von Vouvry bis nach Naters sind am Tag der offenen Weinkellereien alle Weinbaugebiete des Kantons vertreten. Eine perfekte Gelegenheit, um die Weinberge zu durchqueren und Bekanntschaft mit begeisterten Winzern zu machen. Die offenen Weinkellereien sind wichtig für den Walliser Tourismus. Die Veranstaltung wird auch in der Deutschschweiz stark beworben und zieht jedes Jahr mehr und mehr Neukunden an.

Vier Hektaren Brachland urbar gemacht

Zum ersten Mal mit dabei ist auch das Rebgut Bielen in Gampel. Dabei ist das Weingut schon seit Jahrzehnten eine feste Grösse in der Oberwalliser Weinlandschaft. In den Jahren 1971/72 erwarben die drei miteinander verwandten Familien Josef und Marie-Madlen Martig-Schnyder, David und Annelies Schnyder-Matter sowie Anton und Leonie Schnyder-Rotzer zwischen Gampel und Niedergampel, in den Bielen, über 90 Kleinparzellen. «Hauptsächlich handelte es sich um Wies-, Weid- und Waldland, eine Totalfläche von rund vier Hektaren. Aber unser Ziel war von Anfang an der Anbau von Reben», teilt David Schnyder, Geschäftsführer des Rebguts Bielen, mit. Die drei Familien gründeten anschliessend eine Genossenschaft. In einer Pionierleistung wurde in den Jahren 1973/74 die stattliche Fläche am steilen Hang urbar gemacht. «Im Mai 1973 pflanzten wir die ersten Reben. Bis die ganze Fläche bepflanzt war, dauerte es drei Jahre», so Schnyder.

Weine, die Freude bereiten

Die Gründer des Rebguts Bielen hatten schon seit jeher mit Weinkultur zu tun, denn Reben und Wein war in ihren Familien fest verwurzelt. Nun hatten sie sich einen Traum erfüllt. «Wir hatten unseren eigenen Rebberg und unsere eigene Kellerei. Sowohl die Pflege und Bearbeitung der Reben als auch die Vinifizierung lagen in unseren eigenen Händen. Wir pflegen den Wein vom Rebstock bis ins Glas», teilt Schnyder mit. Seit 32 Jahren fester Bestandteil des Rebguts ist Antonio José Morais aus Portugal. Er zeichnet für die Rebarbeit verantwortlich. Die Kelterung und der Ausbau der Weine ist seit 2001 in den Händen von Önologe Elmar Schnyder. «Unsere Weine sind spritzig, fruchtig und angenehm im Geschmack. Wir sind bestrebt, Weine zu schaffen, die unserer Kundschaft Freude bereiten. Mit Tradition und langjähriger Erfahrung setzen wir uns für Weine ein, die gefallen», umschreibt Elmar Schnyder die Philosophie des Rebguts Bielen. Während sich das Rebgut westlich von Gampel auf einer Höhe von 600 bis 700 Metern an den sonnigen, nach Süden ausgerichteten Hängen befindet, die den Rebstöcken eine optimale Lage verleihen, ist die Kellerei mitten im alten Dorfteil von Gampel angesiedelt. «Wir keltern nur unsere eigenen Trauben ein. Deshalb wissen wir, was im Glas ist», erklärt Elmar Schnyder. Seit Jahren werden die über dreissig Jahre alten Reben in integrierter Produktion bearbeitet. Will heissen, zurückhaltend bei der Düngung und vor allem in der Unkrautvernichtung. «Vor Jahren haben wir damit begonnen, unsere Reben zu begrünen. Unser Ziel ist die vollständige Begrünung des gesamten Rebguts und der komplette Verzicht auf Herbizide bei der Bodenbearbeitung», sagt der Kellermeister.

Premiere. Am Freitag und Samstag macht auch das Rebgut Bielen in Gampel zum ersten Mal bei den Tagen der offenen Kellereien mit. Von links: Elmar Schnyder (Kellermeister), Petra Carlen (Werbung), David Schnyder (Geschäftsführer) und Antonio José Morais (Rebmeister). FOTO WB

> **«Wir wissen, was im Glas ist»**
> Elmar Schnyder
> Kellermeister Rebgut Bielen

Musik und Wein

Am kommenden Freitag öffnet das Rebgut erstmals im Rahmen der offenen Kellereien seine Pforten für das interessierte Publikum. Und lockt mit einem attraktiven Rahmenprogramm. Nebst der Degustation der zwanzig verschiedenen Weine im Prunkstück des Weinguts, dem grossen Barriquekeller, spielt am Freitag Alleinunterhalter Rolf Schnyder, ein Bruder des Kellermeisters, zwischen 11.00 und 18.00 Uhr auf. Und am Samstag konnte für die gleiche Zeit Alleinunterhalter Anton Bitschin aus Unterbäch verpflichtet werden. Es locken gesellige Stunden, welche die interessierten Besucher rund um das Thema Wein zu gemütlichem Beisammensein animieren. **wek**

OFFENE KELLER IM OBERWALLIS

Salgesch: Albert Mathier & Söhne, Cave chez Violaine, Cave Constantin Edmund, Cave de Canali, Cave du Rhodan, Cave Mathier & Bodenmann, Cave Papillon, Cave St. Philippe, Domaine de l'Enfer, Domaines Chevaliers, Fernand Cina, Franz-Josef Mathier, Gregor Kuonen, Caveau de Salquenen, Johanniterkellerei, Josef Glenz & Töchter, Kreuzritter Kellerei, Weinkellerei Caldelari, Weinschmiede

Varen: C. Varonier & Söhne, Cave du Chevalier Bayard, Hans Bayard, Soleil de Varone, Keller zur Grotte, Leyscher Weine, Sunnustrahl, Tenud Weine, Weine Vouilloz Vins, Wenger Weine

Leuk: Cave de la Pinède, Leukersonne, l'Atelier du Vin, Vin d'Œuvre

Turtmann: Kellerei Diroso

Gampel: Rebgut Bielen

Raron / St. German: Germanus Kellerei, Salzgeber Weine, Weingut Cipolla

Visp: Cave de la Tour, Chanton Weine

Visperterminen: St. Jodernkellerei

Naters: Weinkellerei Plaschy

Soziales | ZET in Brig und Visp wird neu organisiert

Schnyder neue Stellenleiterin in Visp

BRIG/VISP | Der Staatsrat hat Chantal Schnyder zur neuen Stellenleiterin des ZET Visp gewählt. Sie übernimmt diese Funktion ab dem 1. August 2018.

Schnyder hat an der Universität Fribourg Logopädie studiert und 1998 erfolgreich abgeschlossen. Ihre Abschlussarbeit befasste sich mit der Integration von hörbehinderten Kindern in die Regelklasse. Anschliessend arbeitete Schnyder fünf Jahre im Kinderdorf Leuk und wechselte dann in den privattätigen Bereich. Hier leitete sie in Visp zusammen mit anderen Logopädinnen fünf Jahre lang eine Praxis für Kinder und Jugendliche mit Sprach-, Sprech- und Lese-/Rechtschreibproblemen. Im Jahr 2005 kehrte sie in den öffentlichen Dienst zurück und ist seither im ZET Brig und Visp in diversen Regionen als Logopädin tätig. Zudem baute sie 2008 die kantonale Abklärungsstelle für Kostengutsprachen im Bereich verstärkte logopädische Massnahmen auf und leitete die Oberwalliser Abklärungsstelle bis 2016. Seit ihrem universitären Abschluss bildete sich Schnyder in diversen Themenbereichen wie den Spracherwerbsverzögerungen im Vorschulbereich, den phonetisch-phonologischen Auffälligkeiten, der Abklärung und Therapie von Lese-/Rechtschreibstörungen stetig weiter und verfügt heute über ein umfassendes und fundiertes Wissen im Fachbereich Logopädie.

Regionen werden neu aufgeteilt

Therese Zenhäusern, die seit 2001 die Stellenleitung des ZET Brig innehat und seit 2015 ad interim die Stellenleitung des ZET Visp zusätzlich übernommen hat, wird ab dem 1. August 2018 das ZET Brig leiten. Zenhäusern und ihr Team haben sich in den vergangenen Jahren mit viel Engagement für die Oberwalliser Kinder, Jugendlichen und Familien eingesetzt und eine gute und intensive Zusammenarbeit mit den anderen Fachpersonen und Institutionen aufgebaut.

Des Weiteren wurde beschlossen, die beiden Oberwalliser Zentren bezüglich ihrer Grösse einander anzupassen. Bisher war das geografische Einzugsgebiet des ZET Visp sehr gross und von den Kinderzahlen her rund ein Viertel grösser als jenes vom ZET Brig. Aufgrund dessen wurde beschlossen, die Regionen Zermatt und St. Niklaus zukünftig dem ZET Brig zuzuordnen. Sowohl in den Regionen Zermatt wie auch in St. Niklaus verfügt das ZET über einen Aussenstandort: in Zermatt für die Bereiche Logopädie, Psychomotorik und Psychologie, in St. Niklaus für die Bereiche Logopädie und Psychologie.

Neues Team. Therese Zenhäusern, aktuell Stellenleiterin ZET Brig und Visp, ab August 2018 Stellenleiterin ZET Brig (links), und Chantal Schnyder, zukünftige Stellenleiterin ZET Visp. FOTO WB

Jährlich 6000 Kinder begleiten

Das Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET) der kantonalen Dienststelle für die Jugend besteht aus sechs Regionalstellen, zwei davon im Oberwallis. Im ZET arbeitet ein interdisziplinäres Team, bestehend aus Psychologen/-innen, Logopäden/-innen und Psychomotoriktherapeuten/-innen. Der Auftrag des ZET umfasst Präventionsarbeiten, Abklärungen, Beratungen, Behandlungen von Kindern und Jugendlichen und ihrem Umfeld. Jährlich begleitet das ZET rund 6000 Kinder und Familien im Kanton Wallis. Ein weiteres Aufgabengebiet des ZET ist die Mitarbeit bei der klinischen Ausbildung von Fachpersonen. **| wb**

Spezielles Jubiläum

OBERWALLIS / ARGENTINIEN | Im argentinischen Cordoba feierte das Walliser Duo «UMS 'n JIP» kürzlich ein besonderes Jubiläum: Es brachte seine 1000. Performance über die Bühne.

Das Duo für Neue Musik folgte einer Einladung der Universidad Nacional de Cordoba, Javier Hagen und Ulrike Mayer-Spohn spielten und lehrten am Laboratorio de Electroacústica e Informática Musical (LEIM) und am Centro de Producción e Investigación en Artes Auditorio (CePIA). Dabei brachte «UMS 'n JIP» unter anderem seine Kammeroper «Einer» zur Aufführung. Unmittelbar davor arbeiteten sie mit Kindern in den Slums von Buenos Aires an einem partizipativen Musiktheaterprojekt, das im August im Rahmen des Festivals «Nueva Opera de Buenos Aires» uraufgeführt wird. Sein nächstes Konzert in der Schweiz gibt das Duo am 8. Mai im Museum Jean Tinguely in Basel, wo es im Rahmen der internationalen Konferenz Radiophonic Cultures sein Können zeigt. **| wb**